

Das Kind und die Vögel

Bibeltext:

“Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der sich auf ihn verlässt, wird nicht Zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.”

(Johannes 3,16)

Andacht:

Es ist tiefer Winter. Draußen ist es außergewöhnlich kalt. Ein Kind steht im mollig warmen Wohnzimmer und schaut aus dem Fenster. Draußen sieht es einige Vögel herumflattern. Diese Vögel tun ihm sehr leid. So sagt es zu seinem Vater:

Kind: Ich möchte den Vögeln etwas von der Wärme abgeben, damit sie nicht sterben. Wenn ich die Haustür öffne, dann kommen die vielleicht herein...und wir können sie füttern.

Vater: Das werden sie nicht verstehen!

Kind: Dann gehe ich hinaus und winke ihnen, sie sollen kommen.

Vater: Du meinst es gut... aber das geht nicht: Sie hätten Angst vor dir; Du bist zu groß für sie. Sie hätten kein Vertrauen zu dir und würden wegfliegen.

Kind: Jetzt weiß ich wie: Wenn ich mich in einen Vogel verwandeln könnte, dann könnte ich zu ihnen gehen und ihnen in der Vogelsprache erklären, dass ich alles Nötige vorbereitet habe, damit sie nicht sterben müssen.



Vater: Das ist wahr, so hätten sie keine Angst mehr vor dir, und du könntest ihnen sagen, dass du ihnen helfen möchtest...
Siehst du, das hat Gott für uns getan: Wenn er in seiner ganzen Größe, Macht und Vollkommenheit erschienen wäre, dann hätten wir alle Angst gehabt und ihn nicht verstanden. So ist er als unseresgleichen gekommen; darum können wir ihm vertrauen und annehmen, was er uns geben will.

Einen gesegneten Sabbat wünscht euch

Dario Paeper

